

Bericht über gute Vorsätze.

Am 28. Januar war ich als Vertreterin der Selbsthilfegruppe Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger Erlangen zu Gast beim Neujahrsempfang der Herzogenauracher Grünen Partei im Hotel Ramada.

Nach eigenen Bekunden hat sich die Ortsgruppe der Partei hohe Ziele gesteckt mit: „Herzogenaurach soll eine Fair-trade-Stadt werden“.

Neben der Umsetzung des Kinderschutzgesetzes und der Einstellung eines Energieberaters soll auch der grüne Nahverkehr vorangebracht werden.

Hauptanliegen der Partei sei die Barrierefreiheit, ein erster Schritt, damit Inklusion überhaupt möglich wird. Der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt, Gerd Hausmann, forderte eine schnellstmögliche Umsetzung der von mir angeregten und vom damaligen dritten Bürgermeister der Grünen, Bernd Müller, aufgegriffenen Anregung. Mein Aufruf zu einer „Barrierefreien Stadt Herzogenaurach, lebens- und liebenswert auch für Menschen mit einer Behinderung“ soll im Jahr 2012 tatsächlich Realität werden. Herr Hausmann berichtete auch über diverse Bushaltestellen, die keinen barrierefreien Einstieg in die Busse ermöglichen.

Frau Renate Ackermann MdL erklärte den Verlauf Ihrer Interpellation an den Bayerischen Landtag zum Stand der Barrierefreiheit im Land. Sie berichtete von Ihrer Informationsreise durch Schweden und wie dort Inklusion bzw das Selbstbestimmungsrecht behinderter Menschen umgesetzt wird. Sie rief zur Wachsamkeit auf, in einer Gesellschaft, die sich anschickt, bereits errungene soziale Standards wieder abzubauen. Sie wünschte allen Akteuren Mut, Zuversicht und Ausdauer bei der Verwirklichung ihrer Zielsetzung.

Cäcilie Trautner